

Energiewende wirkt: Reservekraftwerke werden Milliarden verschlingen – 200.000 Kraftwerke bereits unterbeschäftigt!

geschrieben von Admin | 8. Februar 2014

In der WiWo lesen lesen wir: Die Regierung verschweigt, was die Sicherung der Stromversorgung für den Fall kostet, dass zu wenig Wind weht und die Sonne kaum scheint. Schon jetzt zwingt der Ökostrom die Versorger zu riesigen Abschreibungen. Nun drohen den Stromverbrauchern weitere zig Milliarden, weil sie für Reservemeiler zahlen sollen. wir bringen Auszüge des Artikels von Andreas Wildhagen

Christiana im Klima-Wunderland

geschrieben von Admin | 8. Februar 2014

von Michael Limburg

Die Hertie School of Governance – vornehmer englischsprachiger Elite „Campus“ mitten in Berlin- lud am 3.2.14 zu einem Vortrag über „Climate change negotiating process: What happened in Warsaw and the way forward“ ein. Vortragende war niemand geringere als Frau Christiana Figueres, Nachfolgerin von Yves de Boer auf dem Stuhl des Generalsekretärs der United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) der Dachorganisation des IPCC und Ausrichterin der vielfältigen Mammut Konferenzen (zuletzt COP 19 in Warschau) zum Klimawandel. Der Autor hat sich den Vortrag angehört und durfte kurz mitdiskutieren.

CO₂ soll mittels CCS-Technologie vergraben werden! Wieviel, wo, wie, womit? Eine Abschätzung der

Größenordnung

geschrieben von Admin | 8. Februar 2014

von Michael Treml , Bremen

Um ein Gefühl dafür zu bekommen was es mit CCS-Technologie auf sich hat, habe ich versucht mich in die Materie hineinzudenken.

Ich denke mir ein Kohlekraftwerk mit Steinkohlefeuerung und einer Leistung von 1.000 MW. Es ist ein Grundlastwerk und läuft immer auf Nennleistung.. Dabei verbrennt es 3.257.000 to Steinkohle pro Jahr und erzeugt daraus 10.748.000 to CO². Ein kg Kohle erzeugt bei der Verbrennung 3,67 kg CO².(1)

„Bild der Wissenschaft“ – Mehr „Bild“ als Wissenschaft!

geschrieben von Admin | 8. Februar 2014

Hermann Hinsch

Das vom Konradin Verlag publizierte Magazin Bild der Wissenschaft „“ erfreute sich lange Zeit des Rufes zwar allgemein verständlich, aber trotzdem wissenschaftlich sauber aufbereitet, über viele Themenbereiche der Wissenschaft zu berichten. Neutral wie es einem Wissenschaftsmagazin – das nur der Wahrheit der Wissenschaft verpflichtet ist- zukommt. Das hat sich seit Erfindung der Klimakatastrophe mit der Folge der „Energiewende“ bzw. deren Akzeptanz im Mainstream deutlich geändert. Unserem Mitglied Dr. Hermann Hinsch lag jähriger Leser von BdW gefällt das ganz und gar nicht. Er macht seinen Unmut in einem Leserbrief Luft.

Gabriels große EEG Reform – winzige Korrekturen an Symptomen

geschrieben von Admin | 8. Februar 2014

von Michael Limburg

Dass die „Energiewende“ nur unübersehbare Schwierigkeiten und riesige Kosten produziert ist inzwischen mediales und politisches Allgemeingut. Dass sie auch aber keinerlei Nutzen produziert dagegen noch lange nicht.